

Hier sollen alle über Jenny und Rosa stolpern

Schüler spielen bei Stein-Verlegung Stücke jüdischer Komponisten, die sie im Konzentrationslager verfasst haben.

Vanessa Laqua, Daniel Feldmann, Lukas Meyer-Jarchow, Daniel Chudzinski

■ **Bielefeld.** Am 16. Dezember fand in Gadderbaum eine Stolpersteinverlegung statt. Dabei wurde den beiden Schwestern Jenny Grünewald und Rosa Schaffranke gedacht, die an der Artur-Ladebeck-Straße aufgewachsen sind und in den Konzentrationslagern Auschwitz und Theresienstadt auf grausame Art und Weise von den Nazis ermordet wurden.

Jenny Grünewald wurde am 19. August 1885 in Bielefeld geboren, ihre jüngere Schwester Rosa Schaffranke ein Jahr später, am 15. Dezember 1886, beirichtete die Vorsitzende des

Vereins „Stolperstein Initiative Bielefeld“ in ihrer Rede. Jenny Grünewald war unverheiratet, ihre Schwester ging eine

Ehe mit Erich Schaffranke ein. Nach mehreren Zwischenstationen wurde Jenny im Alter von 58 Jahren in Auschwitz er-

mordet. Ihre jüngere Schwester starb ein Jahr früher, mit 56, in Theresienstadt.

Die Veranstaltung wurde von einer Musikklasse mithilfe des Leitfadens Musik der Friedrich-von-Bodel-

schwigh-Schulen begleitet. Die Schüler spielten zwei un-
veröffentlichte Stücke von jüdischen Komponisten, die diese während ihrer eigenen Gefangenschaft im Konzentrationslager Buchenwald verfassten. Anschließend hielten die Zehntklässler Carolina Pesch und Ole Rhein eine bewegende Rede, in der sie auf aktuelle antisemitische Tendenzen hinwiesen und erläuterten, dass heutige Generationen zwar „keine Schuld an den Gräueltaten des Holocausts ha-

ben, jedoch eine Verantwortung dafür tragen, sich aktuellen rassistischen Tendenzen entgegenzustellen“. Chris Bergstresser, Schüler der 10e, verkündete, dass seine Klasse eine Patenschaft für die Stolpersteine der beiden Schwestern übernehmen werde.

Veranstaltungen wie diese sollen vor allem Aufmerksamkeit für die Opfer des Holocausts schaffen und Menschen zum Gedenken anregen. Insgesamt herrschte eine eher bedrückende Stimmung, jedoch konnte man die Dankbarkeit aller Anwesenden aufgrund des Gedenkens an die beiden Schwestern spüren. Die Aktion wurde zu einem einprägsamen Ereignis für alle Beteiligten.

100.000 Steine

◆ Stolpersteine sind zehn mal zehn Zentimeter große Steine, die mit einer Messingplatte versehen sind und in Gehwege eingelassen werden. Auf ihnen sind meist Namen, Geburts-, Deportations- oder Ermordungsdaten von Opfern des Holocausts eingeprägt. Knapp 100.000 dieser Steine wurden in ganz Europa an den Wohnorten der Opfer verlegt.



Die Stolpersteine erinnern an Jenny Grünewald, Rosa Schaffranke, ihren Bruder und dessen Familie. Foto: Vanessa Laqua